

Zermatt Tourismus

Interimistische Leitung der Bonfire AG

Andreas Mazzone wird die Bonfire AG per Ende September 2023 verlassen und einer neuen Herausforderung nachgehen. Seine Nachfolge übernimmt interimistisch Conny Schmiedehaus.



Insgesamt fünf Jahre war Andreas Mazzone Geschäftsführer der Bonfire AG, welche für die Destination Zermatt – Matterhorn die Digitalisierung vorantreibt. Unter seiner Leitung wurde die Matterhorn App lanciert und das Mammutprojekt «Marktplatz» gestartet. Er hat massgeblichen Anteil, dass letzteres Projekt auch vom SECO die Anerkennung gewinnen konnte und somit grosszügig durch den Innotour-Fonds unterstützt wird. Der Verwaltungsrat dankt Andreas Mazzone für seinen Einsatz und wünscht ihm in seiner neuen beruflichen Tätigkeit viel Erfolg.

Gleichzeitig hat sich der Rat unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten Markus Hasler auch um eine Nachfolge bemüht und sich vorerst für eine Interimslösung ausgesprochen. Der Grund dafür liegt in der Tatsache, dass die Aktionärsverträge zwischen Zermatt Tourismus und den Zermatt Bergbahnen per Ende Jahr erneuert werden. Der Verwaltungsrat will dieses Momentum nutzen, um auch weiteren potenziellen Partnern die Möglichkeit zu geben, sich an der Digitalisierungsoffensive der Destination zu beteiligen.

Darum hat sich die Bonfire AG entschieden, Conny Schmiedehaus, eine erfahrene Interimsmanagerin, als Überbrückung einzustellen. Conny Schmiedehaus hat bereits von 2016 bis 2017 eine Kaderposition bei Zermatt Tourismus innegehabt, kennt also die Destination und die Leistungspartner. Conny Schmiedehaus hat Betriebswirtschaft studiert und langjährige Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Human Resources und

auch IT. Durch Mandate in unterschiedlichen Branchen hat Conny Schmiedehaus ein breites Spektrum an Lösungsansätzen kennengelernt und kann sich rasch in komplexe Themen einarbeiten. Sie hat bei diversen Projekten der Software-Implementierung mitgearbeitet und diese zum Teil geleitet. Damit bringt Conny Schmiedehaus viel Know-how und das notwendige Verständnis für das Digitalisierungsprojekt der Destination Zermatt – Matterhorn mit.